

1./III. 1915

Der Waisenglücksnagel.

Eine Aktion der Prinzessin Hanna Liechtenstein.

In der Zentralkanzlei des „Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht“ im Militärkasino, 1. Bezirk, Schwarzenbergplatz, versammelte gestern Prinzessin Hanna Liechtenstein ein Damenomitee um sich, um zugunsten des Witwen- und Waisenhilfsfonds eine neue großzügige Aktion ins Leben zu rufen. Neben dem Wehrmann aus Birkenholz, der nach dem Muster des „Stodim-Eisen“ durch hunderttausende eingeschlagener Nägel einen eisernen Panzer erhalten und als ein

Gedächtnisstandbild an das Kriegsjahr und die Gefreundigkeit der Nägelspenden im Rathaus aufgestellt werden soll, werden sogenannte Waisenglücksnägel verkauft werden. Die liebenswürdige Idee, zierlich angefertigte Nägel, die ein reizendes Schmuckstück als Broschette in Spitzen, auf Blüten, in Blumen-, Schirm- und Blumenschleifen, als Herrenkrawattennadeln usw. darstellen, zugunsten der Witwen und Waisen unsrer Gefallenen zu verkaufen, stammt von Fräulein Marie v. Glaser und wurde gestern von den erschienenen Damen begeistert aufgenommen. Auch die geschmackvoll gearbeiteten Nägel, die bereits vorgelegt wurden, fanden allgemeinen Anklang.

Es waren anwesend:

Vom Arbeitskomitee: Fürstin Hanna Liechtenstein, Frau Maria Beher, Fräulein Marie Glaser und Herr Andree Hermann. Ferner waren erschienen: Fürstin Irma Lobkowitz-Balko, Gräfin Pauline Berchtold, Gräfin Helene Kossiguer-Bedtowitz, Gräfin Olga Königsegg, Baronin Bienerth, Baronin Gorup, Baronin Karoline Doblhoff-Dersch, Excellenz Marie Wikkil, Else Edle v. Moller, Marta Mautner v. Markhof, Frau v. Callenberg, Lotte v. Borotta-Witt, Emmy v. Medinger, Grita v. Wagner, Betty v. Klinskich, Frau Hofrat Melanie Wolf, Frau Landesberger, Frau kaiserlicher Kantschburg sowie die Damen Marietta Bachhofer-Karmy, Angela Panesch, Lanny Maschat-Nadlerin, Lara Menzl, Frau Paul Wilhelm, Lisbeth Stedelberger, Marta Hermann, Luch Armeny-Weidh, Isa Zechl, Luise Trnka, Frankl-Scheiber, Irene Seibt, Frau Johann Strauß, Marie Selber und Else Ehrlich-Fränkler.

Aus den Anwesenden wurde ein Komitee gewählt, das sich dem Vertrieb der Waisenglücksnägel widmen wird. Der allgemeine Verkauf der reizenden Andenken (das Stück zu einer Krone) soll gleichzeitig mit der Übergabe des „Wehrmannes“ an die Öffentlichkeit, am 6. d., einsetzen. Späterhin werden auch Glücksnägel in echtem Silber und vergoldete Stücke ausboten werden, vor allem aber gilt es, dem Einkronennagel, der durch seine hübsche Ausführung und den mit dem Verkauf verbundenen wohlthätigen Zweck wohl bald als Modeartikel durchgreifen wird, eine möglichst weite Verbreitung zu verschaffen.